

in den Seealpen und Kärntner Exkursionen zwecks weiterer Studien an Sesien. Siegfried STEINER war Teilnehmer am 9. Internationalen Symposium für Entomofauna in Mitteleuropa in Portorož (Istrien).

Folgende Publikationen wurden von unseren Mitgliedern verfaßt: Dr. Paul MILDNER (Klagenfurt): „Monographie der in Kärnten lebenden *Clausilia dubia*-Rassen“; Dr. E. PRIESNER (Starnberg): „Beobachtungen zur Nistbiologie der Alpen-Mauerbiene „*Osmia inermis* ZETT.“

Die Jahrestagung der Fachgruppe (35.) fand am 15. November im Vortragssaal des Landesmuseums statt, an der auch Kollegen aus Slowenien, Italien und Wien teilnahmen. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

1. Dr. Manfred SCHMID (Wien): „Blinde Käfer (Trechinae und Bathysciinae) aus Österreich“
2. Dr. Božo DROVENIK (Ljubljana): „Einblick in die entomologische Tätigkeit in China“
3. Siegfried STEINER (Klagenfurt): „Ein Farbfilm über Cerambycidae“
4. Ing. Günther STANGELMAYER (Villach): „Verbreitung der Ereben in Kärnten“.

Delegierte wurden zu folgenden Tagungen entsandt: Tagung der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen in Wien, Tagung der slowenischen Entomologen in Ljubljana (bei der die goldene Ehrennadel der Entomologischen Gesellschaft „Stefana Michielija“ an C. DEMELT und S. STEINER verliehen wurde) und Tagung der oberösterreichischen Entomologen in Linz.

Die monatlichen Zusammenkünfte der Fachgruppe wurden auch 1981 jeden ersten Dienstag im Monat im Restaurant Sorz, Klagenfurt, Ankershofenstraße, abgehalten. Carl DEMELT

Bericht der Fachgruppe für Ornithologie über das Jahr 1981

Im Berichtsjahr wurde in ganz Österreich die Brutvogelkartierung gestartet, ein wissenschaftliches Programm, das in fünf Jahren die gesamte Vogelwelt Österreichs erfassen soll. Kärnten hat hiezu schon Vorarbeiten geleistet, und es ist zu hoffen, daß wir bald ein genaues Verbreitungsbild unserer Brutvögel bekommen werden. Die Beringung erbrachte ebenfalls wieder wertvolle Ergebnisse.

Ende Mai fand in Kötschach-Mauthen die Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde statt, zu der über 100 Teilnehmer aus ganz Österreich und auch aus Deutschland kamen. Viele Teilnehmer konnten hier erstmals praktisch an der Brutvogelkartierung mitwirken und Erfahrungen sammeln.

Die traditionelle Jahrestagung fand am 21. November im Landesmuseum statt und enthielt Referate über das Auerwild und einem Reisebericht in die Türkei von Dr. N. KOCH.

Wilhelm WRUSS

Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung über das Jahr 1981

Die Mitgliederzahl blieb gleich wie 1980, ebenso die Organisation der Fachgruppe, die – über Antrag – zumindest für 1982 beibehalten wird. Dem geschäftsführenden Obmann – Herr Christian di BERNARDO – und allen anderen Funktionären soll hier für den vorbildlichen Einsatz gedankt werden.

Die Arbeitsschwerpunkte haben sich vom Hochobergebiet auf die Matzen, den Jauernik und das Vellachtal verlagert. Die Arbeitsintensität war außerordentlich hoch, wurden doch 95 Fahrten durchgeführt, bei denen fünf Höhlen neu vermessen wurden.

Besonders eng war die Zusammenarbeit mit der zuständigen Abteilung 20 der Landesregierung für Kärnten hinsichtlich der katastrmäßigen Erfassung und Dokumentation der Höhlen. Bei der Bearbeitung der Katastralkarten 3931, 3933 und 3922 wurden insgesamt 16 Höhlen nicht nur in der Kartei erfaßt, sondern auch die Höhlen in der Natur mit Nummern versehen, die Zugangsbeschreibung überprüft und fallweise neu verfaßt. Diese

systematische Arbeit ist für Österreich beispielgebend und beweist die Bemühungen der Fachgruppe um eine ernsthafte kartographische Dokumentation der Höhlenarbeit.

Die Forschungstätigkeit betraf vor allem die Gebirgsstöcke der Matzen und des Jauernik, wobei eine bisher unbekannte Kleinhöhle, in der reichlich Bergmilch auftritt, entdeckt wurde. Leider sind die Untersuchungsergebnisse der Proben der Kohle aus dem Lobnigschacht, die an die Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal gesandt wurden, noch nicht eingetroffen.

Um aus den Schwankungen der Temperatur der Warmbader Quellen, insbesondere des sogenannten „Maibachls“, eventuell Anhaltspunkte für hydrogeologische Zusammenhänge ableiten zu können, wurden von einem Mitglied der Fachgruppe während sechs Perioden täglich 18 Messungen, insgesamt rund 1300 Ablesungen durchgeführt. Um die notwendige Lückenlosigkeit der Beobachtungen zu erreichen, setzte die Familie des Mitgliedes bei dessen Verhinderung die Ablesungen fort, die natürlich auch die Lufttemperatur, den Barometerstand und die Messung des Warmwasserabflusses betrafen.

Im Rahmen der Aktion „Saubere Höhle“ wurde die Vellacher Kolkhöhle von zwei Mitgliedern gereinigt.

Mit Vorträgen von Mitgliedern der Fachgruppe sollten auch interessierten Sommergästen die Probleme und Fragen der Karst- und Höhlenforschung nähergebracht werden.

Die Jahrestagung der Fachgruppe wurde am 25. April 1981 abgehalten, wobei Dr. R. SEEMANN (Naturhist. Museum, Wien) ein fundiertes Referat zu einem neuen Kapitel der Mineralogie, nämlich „Mineralien in Höhlen“, hielt. Ein Lichtbildervortrag mit Musikuntermalung (W. RASSEL) bildete den Abschluß des geschäftlichen Teiles. Eine Exkursion in die Höhlen des Obirgebietes war der Abschluß in fachlicher Hinsicht.

Die Einsatzstelle Klagenfurt der Österreichischen Höhlenrettung wurde am 8. 9. 1981 in der Nacht von Salzburg aus alarmiert und mußte bis 12. 9. 1981 abends abrufbereit sein, da in der sogenannten Fürstenbrunner Höhle des Untersberges ein Einzelgänger vermißt wurde.

Die vorgesehene Rettungsübung des gesamtösterreichischen Verbandes mußte aus diesem Grunde auf Jänner 1982 verschoben werden.

Bei den regelmäßigen Zusammenkünften der 14 aktiven Mitglieder der Einsatzstelle Klagenfurt wurde Rettungsmaterial getestet und verschiedene Bergungsmethoden besprochen. Bei verschiedenen Höhlenfahrten und einer Übung im Klettergarten Kanzianiberg am 14. 6. 1981 stellten die Mitglieder ihren Ausbildungsstand unter Beweis.

Das hohe Können unserer Mitglieder und die Bedeutung der Höhlenrettung war Veranlassung für die zuständige Abteilung der Kärntner Landesregierung, der Einsatzstelle Klagenfurt Material, insbesondere Seile, zur Verfügung zu stellen. Die bei der Berufsfeuerwehr Klagenfurt deponierten Rettungseinrichtungen sind damit wieder bestens ergänzt worden.

Die ruhige, aber zielbewußte Arbeit der Fachgruppe ist die Voraussetzung für die Fortsetzung der Karst- und Höhlenercheinungen. Darüber hinaus stellen diese Phänomene wichtige Indizien bei der Beurteilung des Naturraumpotentials eines Gebietes dar. Es scheint daher richtig, allen, die an der Bearbeitung dieser Erkenntnisse beteiligt waren, herzlich zu danken und für die Zukunft viel Erfolg zu wünschen.

Ludwig KOSTELKA

Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten in Klagenfurt über das Vereinsjahr 1981

Das vergangene Vereinsjahr 1981 brachte, wie immer, eine rege Vereinstätigkeit. Die Tagungen der verschiedenen Fachgruppen mit Vorträgen, Exkursionen und Sammelfahrten erfreuten sich eines großen Zuspruches. Deren Aktivitäten können aus den gesonderten Berichten ersehen werden.

Im Freizeitzentrum Annabichl arbeiten regelmäßig zwei Fachgruppen (Mineralogie und Pilzkunde). Inwieweit ein zusätzlicher kleiner Raum für die Lagerung von Publikationen eingerichtet werden kann, hängt von zu erwartenden Umbauten der Gemeinde Klagenfurt ab.